



Rede von SGI-Präsident Ikeda bei der landesweiten Exekutivkonferenz am 3. August 2003 – 2. Teil

## Kosen-rufu wird sich in dem Maße entwickeln, wie die Verantwortlichen wachsen

Sprechen wir über Kosen-rufu.

Wenn wir uns starr daran klammern, wie die Dinge in der Vergangenheit gemacht wurden, können keine neuen Werte geschaffen werden. Verantwortliche müssen sich ständig selbst fragen: „Wie können wir vorwärts gehen? Was können wir tun, damit jeder mit Enthusiasmus und frischer Hoffnung vorangehen kann?“

Ich glaube, ein wichtiger Schlüssel dazu ist, dass die Männer mehr Initiative ergreifen und mit gutem Beispiel vorangehen. Die Frauenabteilung bildet bereits die tatkräftige Hauptstütze unserer Gakkai Aktivitäten. Genauso sollten daher die Männer, insbesondere die Männerabteilung, aufstehen und sich ernsthaft für Kosen-rufu einsetzen.

Jeder von uns muss sich zuerst selbst herausfordern. Das mag einfach klingen, aber wenn es jeder von uns tut, wird dadurch eine gigantische Welle der Veränderung in Gang gesetzt. Fangen wir jetzt damit an.

Es ist auch wichtig, Ziele und Verantwortungen klar zu definieren. Dabei dürfen sie anderen natürlich nicht aufgedrängt werden. Niemand wird motiviert, sich anzustrengen, wenn diese Dinge auf mechanische oder bürokratische Art und Weise vermittelt werden. Wir müssen unsere Begeisterung weitergeben und so die Herzen anderer berühren und sie inspirieren.

Bitte nutzen Sie als Verantwortliche Ihre Weisheit und Ihren Intellekt, um einen stetigen Rhythmus des Sieges in Gang zu setzen.

### Seien Sie überzeugend!

Tolstoi liebte die Schriften von Henri-Frédéric Amiel, dem schweizer Schriftsteller und Philosophen des 19. Jahrhunderts. Amiel bemerkte in seinem bekannten Tagebuch: „Wer entkräftet ist, ist unglücklich!“<sup>1</sup> Wenn wir unsere Vitalität und unsere Kraft verlieren, werden wir besiegt werden und das dürfen wir nicht geschehen lassen. Sich mit willensschwachen Menschen einzulassen, kann ebenfalls zu Unglück führen. Die Herausforderungen des Lebens stellen die Stärke unserer Einstellung auf die Probe. Diejenigen mit einer vitalen und kraftvollen Einstellung werden triumphieren. So ist das Leben. Der Buddhismus ermöglicht uns, grenzenlose Vitalität und Kraft hervorzurufen.

Amiel schrieb auch: „Gutes zu tun erfordert Mut.“<sup>2</sup> Auf den

Mut kommt es an, wenn Sie Gutes tun wollen, erklärt uns der Philosoph. Präsident Toda sagte immer: „Es kann schwer sein, Mitgefühl zu entwickeln, aber Mut kann den Platz von Mitgefühl einnehmen.“ Wir haben das unbesiegbare Mystische Gesetz, gehen wir mit dem größtmöglichen Mut voran.

### Ruhe liegt in der Bemühung

Amiel notierte weiter in seinem Tagebuch: „Der Kampf und die Aktivität sind die Regel. Wir können nur durch Bemühung Ruhe finden.“<sup>3</sup> Er hat Recht. Auch das ist ein Prinzip des Buddhismus.

Buddhismus bedeutet Handeln, unaufhörliches Vorwärtsgen. Wir können Flutwellen, rasenden Stürmen oder sogar Schneestürmen begegnen. Dennoch ist es wichtig, mit Mut und Hartnäckigkeit weiter zu gehen und ein unbesiegbares Selbst aufzubauen. Dadurch setzen wir das buddhistische Prinzip „Hindernisse gleich Frieden und Ruhe“ um.

### Mit Einigkeit ist nichts unmöglich

Letzten Oktober traf ich Ghanas Präsidenten John Agyekum Kufuor während seines Besuchs in Japan und wir sprachen über das Jahrhundert Afrikas.

Der Vater der Unabhängigkeit Ghanas und erste Präsident der Nation, Kwame Nkrumah (1909–72), sagte einmal: „Ich weiß, dass nichts unmöglich ist, wenn wir in Freundschaft zusammenarbeiten.“<sup>4</sup> Das ist sehr wahr.

Kooperation, Solidarität und die Einheit von „äußerlich verschieden, einig im Herzen“ (Itai Doshin) sind unverzichtbar. Nichiren Daishonin schrieb: „Die Menschen können ihr Ziel sicher erreichen, wenn sie eines Geistes sind.“ (WND, 618) Das ist die buddhistische Formel für Sieg.

### Nicht voranzugehen bedeutet Rückschritt

Tolstoi erklärte: „Wenn Sie nichts tun, tun Sie Böses.“<sup>5</sup> Das ist eine perfekte Beschreibung derer, die die Soka Gakkai verraten haben. Obwohl sie ihr soviel zu verdanken hatten, wandten sie sich ab. Verblendet durch die Illusion ihrer Wichtigkeit

wurden sie arrogant, verachteten die aufrichtigen, engagierten Mitglieder und vernachlässigten ihre tägliche Praxis. Dieses Verhalten an sich kennzeichnet sie bereits als Verlierer.

Das Leben Kosen-rufu zu widmen verlangt, „unseren Glauben Tag für Tag und Monat für Monat“ (vgl. WND, 997) zu verstärken. Nicht voranzugehen, bedeutet Rückschritt.

Wenn Sie kein Ziel haben, wird Ihr Leben im Nu vorüber sein. Machen Sie sich keine Gedanken darüber, was andere sagen oder wie Sie kritisiert oder angegriffen werden. Solange Sie weiter mit der Soka Gakkai vorangehen, der Gemeinschaft, die dem Glauben des Daishonins folgt, werden Sie ganz bestimmt siegen.

Präsident Makiguchi sagte: „Sie können keine Person des großen Guten werden, wenn Sie sich vom Lob oder Tadel anderer beeinflussen lassen.“

Es ist entscheidend, dass wir alle wie mutige Löwen aufstehen und uns energisch für Kosen-rufu einsetzen. Krönen wir unser Leben mit einem Sieg, wie ein wunderbares Drama oder ein schöner Tanz.

gabe fröhliche und triumphierende örtliche Organisationen auf, großartige Burgen des Gesetzes.

Erschienen in der *Seikyo Shimbun* [Tageszeitung der Soka Gakkai] vom 5. August 2003

Übersetzung: Fritz Prokorny

Lektorat: Antje Küch / Katja Reiners

Grafik/Layout: Angelica Plag

1) Henri-Frédéric Amiel: *Journal intime* (Privates Tagebuch). Lausanne, L'Age d'Homme 1991, Bd. 10 (Juni 1874 - März 1877), S. 795

2) Henri-Frédéric Amiel, *Fragments d'un journal intime* (Fragmente eines privaten Tagebuchs). Genf, Georg & Co. Libraires-Éditeurs, 1911, Bd. 1, S. 202

3) Henri-Frédéric Amiel, *Journal intime*. Lausanne, L'Age d'Homme 1976, Bd. 1 (1839–1851), S. 939

4) Kwame Nkrumah: *I Speak of Freedom*. London, Panaf Books Ltd. 1973, S. 37

5) Leo Tolstoi: *A Calendar of Wisdom*. Übers. v. Peter Sekirin, New York, Scribner 1997, S. 250

## Weisheit entsteht aus Verantwortungsgefühl

Herr Makiguchi sagte einmal über die Organisation für Kosen-rufu: „Organisatorische Belange sind für jedes Unternehmen von grundlegender Bedeutung. Je größer das Unternehmen wird, umso sorgfältiger und geradliniger müssen organisatorische Angelegenheiten geregelt werden.“

Weisheit entsteht aus Verantwortungsgefühl. Eine Konferenz wird beispielsweise ohne Erfolg bleiben, wenn die Mitglieder sie wieder nur als dieselbe alte Sache ansehen. Frische und Kreativität beizubehalten ist wichtig.

Auch in bezug auf das Studium wird es Ihnen an Mitgefühl mangeln, wenn Sie sich nicht besonders bemühen, jedem zu helfen, die buddhistischen Lehren ganz zu verstehen. Das Studium ist ein wichtiges Werkzeug für alle unsere Mitglieder, um in ihrem Leben zu siegen, Kosen-rufu weiter zu entwickeln und das Böse und die Ungerechtigkeit zu besiegen.

Der Glaube ist der einzige Weg zum Glück. Menschen, die das vergessen und ein leeres Leben führen, enden in traurigen und tragischen Umständen.

Ziehen wir unsere Kinder im Garten von Kosen-rufu auf.

## Verantwortliche müssen wachsen

Verantwortliche müssen ständig studieren und sich verbessern. Als ich jung war hat Herr Toda mich hart trainiert und mich immer dazu angehalten, zu lernen und gute Bücher zu lesen. Dies ist mein größter Schatz.

Kosen-rufu wird sich in dem Ausmaß entwickeln, in dem die Verantwortlichen wachsen. Bitte denken Sie daran.

Sich Kosen-rufu zu widmen bedeutet ein Leben voller Stolz, Wohltaten, Verantwortung und Glück. Bitte bauen Sie voller Hoffnung und Zuversicht an den jeweiligen Orten Ihrer Auf-